

Menzli Sport, Ilanz (GR)

Die Familie Menzli besteht auch gegen die Grossen

Mit acht Sportgeschäften in der Surselva ist Menzli Sport der Platzhirsch in der Region. Firmengründer Marcus Menzli hat es als unabhängiger Sportfachhändler innert 35 Jahren zu respektabler Grösse gebracht. Auch dank seinem Mut, ungewohnte Wege zu gehen. Jetzt haben die Söhne Gian Marco und Mattias das Bündner Oberländer Familienunternehmen übernommen. **Michael Zollinger**

Das grösste Geschäft von Menzli Sport befindet sich in Ilanz im Center Mundaun, dort wo auch die Migros einquartiert ist. Hier auf 350 Quadratmetern gibt es fast alles, was das Sportlerherz begehrt. Und hier wird seit 15 Jahren auch der Skiservice zentral für alle anderen Standorte von Menzli Sport ausgeführt. «Wir machen in Ilanz mehr Jahresumsatz als in allen anderen Filialen zusammen», verrät der 68-jährige Marcus Menzli.

Im 3000-Seelen-Dorf Ilanz hat alles begonnen, damals im Jahr 1978. Mit gerade mal 5000 Franken Eigenkapital eröffnete der Skilehrer, Weltenbummler und langjährige Vertreter der Marke K2, Marcus Menzli, gemeinsam mit Duri Foppa auf 40 Quadratmetern sein erstes Sportgeschäft. Es lief von Anfang an gut, und die beiden wagten schon drei Jahre später die Eröffnung eines zweiten Geschäfts in Laax Dorf. Über die Jahre kam Filiale um Filiale dazu. Meist kauften die Menzlis bestehende Sportfachhändler, so auch zuletzt 2009 Jacomet Sport in Disentis. Nach der Trennung von Geschäftspartner Foppa in den 1990er-Jahren übernahm Menzli 2004 schliesslich auch noch dessen Geschäft in Laax, das dieser vorerst alleine weitergeführt hatte.

Unternehmerische Risiken und ungewohnte Wege

Die Menzlis arbeiteten jeweils innert Kürze erfolgreich in den akquirierten Sportgeschäften. «Mein Vater erkannte früh die Trends, war immer nahe an der Branche und bei den Kunden», sagt Sohn Gian Marco Menzli, der das Geschäft inzwischen operativ gemeinsam mit Bruder Mattias führt. Seit letztem

Jahr sind 90 Prozent der Aktien im Besitz der beiden Brüder. Marcus Menzli amtiert als Verwaltungsrats-Präsident, arbeitet aber weiterhin tatkräftig mit und steht auch jedes Wochenende in der Hauptfiliale in Ilanz an der Front im direkten Kundenkontakt. «Sein Know-how, seine Erfahrung und seine Kontakte sind für uns sehr wertvoll. Wir profitieren gerne noch lange davon», sagt der 30-jährige Gian Marco Menzli.

Der Firmengründer war immer bereit, unternehmerische Risiken einzugehen. Meist kam das gut. Als zum Beispiel Ende der 1990er-Jahre die US-Skimarke Hart bankrott ist, kauft Menzli dem Generalvertreter in Zug kurzerhand zu einem Tiefstpreis 400 Paar ab und kann diese zu guten Preisen verkaufen. Schon 1987 lanciert Marcus Menzli mit einem Schweizer Produktionspartner eigene Jagdhosen und -jacken unter der Marke Menco. Die hat er inzwischen an die Firma Völkl verkauft, erzielt in dieser Nische aber noch immer einen beachtlichen Jahresumsatz. Im Jahr 2006 kommt als Novum ein Golfshop hinzu, den Menzli im Clubhaus des Golfclubs Brigels eröffnen kann. Früher als andere glaubt er an die Zukunft von Golf als Breitensport.

Bergstationen bevorzugt

Gemäss der Firmenstrategie bevorzugt Menzli heute aus Frequenzgründen Standorte direkt an der Talstation von Bergbahnen. Zwei Filialen führt man in Obersaxen, eine in Vella und eine weitere in Waltensburg. Nebst dem Hauptgeschäft in Ilanz sind nur die Filialen in Disentis und Vals ganzjährig geöffnet. Die anderen sind reine Wintersport-Läden. Deshalb beschäftigt Menzli Sport im

Sommer nur 25, im Winter dafür 50 Personen. «Viele haben im Sommer andere Jobs, sind etwa Bauführer oder selbständige Landschaftsgärtner», sagt Gian Marco Menzli, der sich schwergewichtig ums Personal und die Finanzen kümmert, während der um zwei Jahre jüngere Bruder Mattias das Marketing und den Einkauf verantwortet. Administrativ gestalten sich die Saisonarbeits-

«Die Firma lebt mehrheitlich vom Wintergeschäft und vom Angebot für den Skisport.»

plätze aufwändig, wie Gian Marco Menzli sagt. Bis mit den Behörden jeweils alles für die vier- bis fünfmonatigen Anstellungen geklärt sei, seien die Leute meist schon wieder weg.

Winterlastiges Geschäft

Menzli Sport lebt zu 70 Prozent vom Wintergeschäft – und da grossmehrheitlich vom Skisport inklusive Schuhen und Bekleidung. Trotzdem bietet man in den grösseren Filialen auch ein umfassendes Angebot für Snowboarder und Langläufer an. «Rund 60 Prozent unserer Kundschaft sind Zweitwohnungs-Besitzer und Touristen», sagt Marcus Menzli. Trotzdem seien die Einheimischen wichtig geblieben. Auch für sie veranstaltet die Familie diverse Events – wie den grossen Skitest zum Saisonauftakt, ein Kinder-Skirennen im Januar, ein Kinder-Fussballturnier, ein Golfturnier und einiges mehr. ▶



Bilderczyg

Hat mit ihren Sportgeschäften Erfolg: Die Familie Menzli mit Firmengründer Marcus, Flurina, Gian Marco und Mattias Menzli (Bild oben, von rechts) pflegt ihre Kunden auch mit Skitests oder Events für Kinder. Daniel Blumenthal (Bild unten links) ist für den Skiservice zuständig.

► «Das schafft Kundenbindung und Emotionen für unser Geschäft», begründet Gian Marco Menzli das Engagement. Der Skitest sei auch immer eine gute Weiterbildung für das Personal. «Personell sind wir eher überdotiert. Das hilft uns, qualitativ besser zu sein als unsere grossen Konkurrenten», so Menzli senior. «Bei uns in Ilanz kann man in die Werkstatt reinlaufen und sieht unsere Mitarbeiter an den Skis arbeiten. Das ist nicht so anonym wie bei den Grossen.»

Als Intersport-Geschäft ist Menzli Teil der Einkaufsgemeinschaft, die ein Gegengewicht zu den Anbietern Ochsner Sport, Athleticum und Sport XX sein soll – und geniesst Unterstützungen im Werdebereich. Darüber hinaus geht die Familie auf verschiedenen Feldern nicht nach Lehrbuch vor. Weiterhin bietet man überall nebst dem florierenden,

«Bei Menzli Sport arbeiten regelmässig fünf Lernende – und im Winter rund 50 Beschäftigte.»

im Trend liegenden Mietgeschäft Skis zum Kauf an. Im Hauptgeschäft unterhält man erfolgreich ein Modeangebot, das Mutter Flurina Menzli bewirtschaftet und das erfreulichen Absatz findet.

Qualifiziertes Personal und Kundennähe

Der Generationenwechsel in der Familienfirma verlief flussend. Gian Marco und Mattias sind seit bald zehn Jahren im Geschäft. Die Söhne haben inzwischen einiges verändert. Als etwas vom ersten führten sie fünf Wochen Ferien



Die Menzlis sind auch selber gerne mit den Ski unterwegs.

fürs Personal ein und schlossen neue Arbeitsverträge mit der Belegschaft ab. «Wir arbeiten strukturierter und weniger aus dem Bauch heraus, vielleicht auch strategischer als es mein Vater tat», schildert Gian Marco die Arbeitsweise. Die Pflege des Personals war schon dem Vater stets ein Anliegen gewesen. Er habe in den 35 Jahren noch nie eine Person entlassen, nicht einmal jenen Mitarbeiter, der gestohlen hatte, sagt er. Man habe stets eine andere Lösung gesucht und auch gefunden.

Bis heute gehören ständig fünf Lernende zur Belegschaft. Schulungen aller Mitarbeitenden gleich nach der Neuanstellung und im Laufe des gesamten Anstellungsverhältnisses sind bei Menzli selbstverständlich. «Das ist sehr aufwändig, für uns aber matchentscheidend», sagt Gian Marco Menzli. Im Familienunternehmen fliesst viel Herzblut in die Arbeit. Dies erwartet man auch vom Personal. Während der Hochsaison ist Wochenendarbeit der Normalfall. Dafür sind freie Tage unter der Woche umso attraktiver, weil dann weniger Leute auf der Piste sind.

Geplante Verdoppelung der Ladenfläche in Ilanz

Für die Zukunft gibt sich die Familie zuversichtlich. «Im Bereich des Alpenhauptkamms wird der Skisport wichtig bleiben. Da wird noch sehr lange Ski gefahren», ist Gian Marco Menzli überzeugt, «wenn auch dem Sport vielleicht in Zukunft etwas zunehmend Elitäres anhaften könnte.» Deshalb würden auch andere Nischen wie Bikes oder der Bergsport umso wichtiger werden.

Im Interesse des Kerngeschäfts Skisport werde weiter jede Chance evaluiert, um nahe an die Bergbahnen heranzukommen. Zurzeit ist konkret keine Neueröffnung geplant. Hingegen stehen im Hauptgeschäft in Ilanz Veränderungen an. Bis in zwei Jahren will die Vermieterin Migros auf dem Postplatz einen Neubau realisieren. Menzli Sport soll mit im Boot sein. Geplant ist für das Sportgeschäft eine Verdoppelung der Verkaufsfläche. «Darauf freuen wir uns sehr», so Gian Marco Menzli. Vater Marcus kann seinem Sohn nur beipflichten. ■

Möchten Sie regelmässig die aktuellsten arbeitgeberrelevanten Informationen erhalten?

Dann abonnieren Sie den

Newsletter des Schweizerischen Arbeitgeberverbands

Registrieren Sie sich einfach im Internet auf: www.arbeitgeber.ch